

Pressemitteilung 1. Juni 2026

Vor dem Ferienstart günstig tanken: 6 Tipps, wie Urlauber den teuersten Sprit des Jahres umgehen

Am 30. Juni läuft die Kraftstoffsteuersenkung aus — einen Tag später, zum Ferienbeginn, wird Tanken spürbar teurer. benzin.jetzt zeigt, wie Reisende mit dem richtigen Timing über die ganze Urlaubsfahrt 40 Euro und mehr sparen.

Hamburg, 1. Juni 2026 – Für Millionen Autofahrer trifft in diesem Sommer alles zusammen: Die staatliche Senkung der Kraftstoffsteuer um rund 17 Cent endet am 30. Juni. Schon einen Tag später, ab dem 1. Juli, fällt der Liter spürbar teurer aus — und ausgerechnet dann startet in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland die erste große Reisewelle der Sommerferien. Dazu kommt der tägliche Mittagsaufschlag, den die Datenplattform benzin.jetzt seit Monaten misst: Diesel steigt um die Mittagszeit verlässlich um rund 22 Cent pro Liter — der Preis ist dabei so regelmäßig, dass benzin.jetzt ihn auf unter einen Cent genau vorhersagt.

Was das konkret bedeutet, zeigt eine einfache Rechnung: Schlägt man auf den heutigen Diesel-Basispreis von rund 1,82 € den Mittagsaufschlag und den ab 1. Juli wegfallenden Steuervorteil, liegt der Liter am ersten Ferienwochenende mittags bereits bei über 2,20 € — und das, noch bevor ein möglicher Anstieg des Rohölpreises überhaupt eingerechnet ist. Die gute Nachricht: Mit der richtigen Planung lässt sich der Großteil davon vermeiden. benzin.jetzt — die Plattform, die nicht nur zeigt wo, sondern wann Tanken günstig ist — gibt sechs Tipps für die Urlaubsfahrt.

1. Noch im Juni volltanken — am besten vormittags

Solange die Steuersenkung gilt, ist jeder Liter rund 17 Cent günstiger als ab Juli. Wer noch vor dem 30. Juni volltankt — und das am Vormittag, bevor der Mittagsaufschlag greift — nimmt den niedrigsten Preis des Jahres mit. Allein dieser Schritt spart bei einer Tankfüllung von 50 Litern rund 8,35 Euro gegenüber demselben Tankvorgang im Juli. Der Tank ist ohnehin voll, wenn die Reise losgeht — man muss nur den richtigen Tag und die richtige Uhrzeit wählen.

2. Früh losfahren — der zweite Tankstopp sollte vor 12 Uhr liegen

Der Preis springt jeden Tag um die Mittagszeit nach oben, am teuersten ist Sprit verlässlich zwischen 12 und 16 Uhr. Wer früh am Morgen startet, kann den nächsten Tankstopp unterwegs so legen, dass er noch in die günstige Vormittagsphase fällt — und spart damit den vollen Mittagsaufschlag von rund 22 Cent pro Liter. Eine zeitige Abfahrt schont also nicht nur die Nerven im Reiseverkehr, sondern auch den Geldbeutel.

3. Nicht an der Autobahn tanken

Tankstellen an Autobahn-Raststätten sind mit Abstand die teuersten überhaupt. Der benzin.jetzt-Pranger zeigt es schwarz auf weiß: Im Schnitt kostet der Liter dort 56 Cent mehr als im Stadtdurchschnitt — das sind rund 28 Euro Mehrkosten bei einer einzigen 50-Liter-Tankfüllung. Wer auf der Raststätte tankt, zahlt für die Bequemlichkeit einen sehr hohen Preis. Eine kurze Abfahrt lohnt sich fast immer.

4. Kurz abfahren — die günstige Tankstelle gezielt ansteuern

Schon wenige Minuten abseits der Autobahn liegen die Preise deutlich niedriger. Mit der benzin.jetzt-App findet man unterwegs in Sekunden die günstigste Tankstelle in der Nähe der Route — inklusive der klaren Empfehlung, ob sich das Tanken jetzt lohnt oder ob man besser noch wartet. Der kleine Umweg zur günstigen Tankstelle im Ort ist meist in wenigen Minuten erledigt — und führt nebenbei oft durch schöne Gegenden, die man von der Autobahn aus nie zu sehen bekäme.

5. Ins Ausland? Auf die Richtung achten

Im Ausland gelten andere Steuern — und damit ganz andere Preise. Wer Richtung Osten oder Süden fährt, etwa nach Polen, Tschechien oder Österreich, tankt dort meist deutlich günstiger als in Deutschland und sollte eher mit wenig Sprit über die Grenze. Auch Frankreich und Luxemburg sind häufig günstiger. Umgekehrt lohnt es sich, vor der Fahrt in die Niederlande oder nach Dänemark noch in Deutschland vollzutanken — dort ist Sprit meist teurer. Wichtig ab Juli: Wenn die deutsche Steuersenkung ausläuft, wird der Preisvorteil der östlichen und südlichen Nachbarländer noch größer.

6. Sparen — und das Ersparte genießen

Rechnet man die Tipps über eine ganze Urlaubsfahrt zusammen, kommt einiges zusammen: Wer daheim noch im Juni vormittags volltankt und unterwegs den Mittagsaufschlag sowie die teure Autobahn-Raststätte meidet, spart über zwei Tankstopps hinweg leicht 40 Euro und mehr. Genug, um mit der ganzen Familie in einem kleinen Landgasthof einzukehren, statt das Geld an der Zapfsäule zu lassen.

„Wer im Sommer in den Urlaub fährt, muss sein Geld nicht der teuersten Tankstelle an der Autobahn schenken“, sagt Oliver Wagner, Gründer von benzin.jetzt. „Mit ein bisschen Planung tankt man günstig, fährt eine Ausfahrt früher raus, entdeckt dabei vielleicht einen schönen Flecken abseits der Autobahn — und gibt das gesparte Geld lieber in einem kleinen Landgasthof aus. Sparen und genießen schließen sich nicht aus, im Gegenteil.“

Datengrundlage: benzin.jetzt Spike-Monitor und Pranger, rund 14.500 Tankstellen über die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) beim Bundeskartellamt. Diesel-Spike-Werte 22.–31. Mai 2026. Autobahn-Aufschlag: benzin.jetzt-Pranger, BAB-Raststätten gegen Stadtdurchschnitt. Sommerferien-Termine: Kultusministerkonferenz.

Über benzin.jetzt

benzin.jetzt ist die erste Plattform in Deutschland, die nicht nur zeigt, wo Tanken günstig ist, sondern wann der beste Zeitpunkt dafür ist. Auf Basis von Echtzeitdaten und eigener Analyse gibt die Plattform eine klare Empfehlung: jetzt tanken oder warten. Parallel betreibt **benzin.jetzt** eine Datenplattform, die Preisentwicklungen in Echtzeit analysiert und für Medien frei zugänglich macht.

Grafiken zur freien Verwendung: Der Tagesverlauf des Spritpreises und die aktuelle Städte-Übersicht stehen unter benzin.jetzt/tanken-urlaub sowie auf Anfrage in Druckauflösung zur Verfügung.

App: <https://benzin.jetzt/>

Live-Daten und Grafiken: <https://benzin.jetzt/livedaten>

Steuermonitor: <https://benzin.jetzt/steuer-monitor>

Pranger: <https://benzin.jetzt/pranger>